

# Es ist Herr

*Joh 21, 7*

Jesus offenbarte sich den Jüngern wiederum am See von Tiberias. Als es schon Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus war. Nach dem reichen Fischfang aber erkannte Johannes den Herrn: „Da sprach der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus: Es ist der Herr!“ Und nach dem Frühstück erkannten alle den Herrn. „Denn sie wussten, dass es der Herr war.“ Das war schon das dritte Mal, dass sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war (vgl. Joh 21, 1-14).

Ab der Auferstehung ist Jesus gesetzt zum Herrn und Christus.

„Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, dass er sowohl über Tote als auch über Lebendige HERR sei“ (Röm 14, 9). Dies haben auch die Jünger so stark erkannt und erlebt. „Der Herr ist wahrhaft auferstanden, und er ist dem Simon erschienen!“ (Lk 24, 43). Nun nennen sie ihn nicht mehr einfach Meister, sondern Herr. Jesus Christus ist Herr zur Ehre Gottes des Vaters (Phil 2, 11).

## Jesu Gottsein mit dem Vater und dem Geist

Zugleich wissen sie, dass sie so sein Gottsein ausdrücken wie ein Thomas mit den Worten: „Mein Herr und mein Gott!“

So wird ja auch in der Offenbarung der Vater angesprochen: „Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!“ (Offb 4,11).

Zugleich sprachen die Erlösten: „Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, dass du deine große Macht an dich genommen und die Regierung angetreten hast!“ (Offb 11,17) „Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen - denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige - und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen.“ (Offb 17,14)

„Und ich hörte wie die Stimme einer großen Menge und wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, ist König geworden!“ (Offb 19,6)

„Es spricht, der dieses bezeugt: Ja, ich komme bald! Amen, komm, Herr Jesus!“ (Offb 22,20)  
Das ist ab nun auch unser Herzensgebet: Komm Herr Jesus!

In unserer Bekehrung haben wir den Namen des Herrn angerufen.

„Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet“ (Röm 10, 9).

„Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden“ (Röm 10, 13).

Dies können wir erst in Wahrheit, wenn er tatsächlich Herr über unser Leben geworden ist. Er ist Herr, weil er uns errettet hat und wir nun sein Eigentum geworden sind. So bekennen wir zugleich, dass er unser Herr und Retter ist.

Jesus Christus ist der Herr der Ernte (Mt 9,38), Herr des Hauses (Mk 13,35), Herr des Weinbergs (Mt, 20, 8). Wir sind Diener des Herrn (Mt 8, 2.6.8). Ja, er ist Herr über alle (Apg 10,36).

Wenn wir ihn Herr nennen, sollten wir seinem Willen nicht widersprechen (Apg 9, 5-6), sondern in jeder Lage auch sagen: Der Wille des Herrn geschehe (Apg 21, 14).

## Das Herrsein Jesu

*Er ist der Kenner der Herzen* (Apg 1,24), der alles weiß, auch dass wir ihn lieb haben (Joh 21, 17) und Augen hat wie Feuerflammen und der sagen kann: „Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dein Ausharren, und ich weiß, dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten“ Offb. 2, 18).

*Er ist unser Herr und Retter.* „Denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr“ (Lk 2, 11).

*Er ist der Herr in unserem Beten.* „Herr, lehre uns beten...“ (Lk 11,1).

*Es geht immer um das Wort des Herrn.* „So breitet sich das Wort des Herrn mächtig aus und erwies sich als kräftig“ (Apg 19,20). Er allein hat Worte des Lebens. „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens“ (Joh 6, 68).

*So leben wir dem Herrn.* „Denn leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so sterben wir dem Herrn; ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn“ (Röm 14, 8).

„Sich selbst gaben sie hin, zuerst dem Herrn und dann uns...“ (2 Kor 8, 5).

*Daher ist auch Sein aller Ruhm.* „Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn!“ (1 Kor 1, 31).

*Der Herr beurteilt uns.* „Denn ich bin mir nichts bewusst, aber damit bin ich nicht gerechtfertigt, sondern der Herr ist es, der mich beurteilt“ (1 Kor 4,4). Er macht ja die Herzen offenbar: „Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das im Finstern Verborgene ans Licht bringt und die Absichten der Herzen offenbar machen wird; und dann wird jedem das Lob von Gott zuteil werden“ (1 Kor 4,5).

*Jesus Christus ist der Herr vom Himmel.* „Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch ist der Herr aus dem Himmel“ (1 Kor 15, 47). Er ist auch das Thema jeder Predigt: „Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, dass er der Herr ist, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen“ (2 Kor 4, 5).

## Unser Sein im Herrn

„Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, so dass er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit, vermöge der Kraft, durch die er sich selbst auch alles unterwerfen kann“ (Phil 3, 20-21).

*Seine Innewohnung durch den Geist.* „Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3,17).

*Keine Zweigleisigkeit.* „Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilnehmen und am Tisch der Dämonen!“

*Wir werden verwandelt in ihm.* „Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn“ (2 Kor 3, 18).

*Wir werden zu einem Tempel im Herrn.* „So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, aufbaut

auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch wir miterbaut werden zu einer Wohnung Gottes im Geist“ (Eph 2, 19-22).

*Wir werden Licht im Herrn.* „Denn ihr wart einst Finsternis; jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichtes!“ (Eph 5,8).

*Seid verständig, was der Wille des Herrn ist.* „Darum seid nicht unverständlich, sondern seid verständig, was der Wille des Herrn ist! ... spielt dem Herrn in eurem Herzen; ... sagt allezeit Gott, dem Vater Dank für alles, in dem Namen unseres Herrn Jesus Christus“ (vgl. Eph 5, 17-21).

*Letzte Autorität in Lehrfragen.* „Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht scheiden soll von dem Mann...“ (1 Kor 7, 10). „Ihr Frauen, ordnet auch euren eigenen Männern unter als dem Herrn“ (Eph 5, 22). „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn“ (Eph 6, 1). „Dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen“ (Eph 6, 7).

*Wir erstarren im Herrn.* „Im übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke“ (Eph 6,10).

*Der Herr ist uns nahe.* „Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch! Eure Sanftmut lasst alle Menschen erfahren! Der Herr ist nahe!“ (Phil 4, 4-5).

*Unsere Zugehörigkeit zum Herrn hat Konsequenzen.* Aber der feste Grund Gottes bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen“ und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit!“ (2 Tim 2, 19)

*Der Herr ist treu.* „Aber der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen“ (2 Thess 3,3).

Johannes Ramel  
Neudastraße 10  
A-3375 Krummnußbaum  
[www.johannes-ramel.at](http://www.johannes-ramel.at)